

## **Goethe, Johann Wolfgang: Der Chinese in Rom (1796)**

1 Einen Chinesen sah ich in Rom; die gesamten Gebäude  
2 Alter und neuerer Zeit schienen ihm lästig und schwer.  
3 »ach!« so seufzt' er, »die Armen! ich hoffe, sie sollen begreifen,  
4 Wie erst Säulchen von Holz tragen des Daches Gezelt,  
5 Daß an Latten und Pappen, Geschnitz und bunter Vergoldung  
6 Sich des gebildeten Augs feinerer Sinn nur erfreut.«  
7 Siehe, da glaubt ich, im Bilde so manchen Schwärmer zu schauen,  
8 Der sein luftig Gespinst mit der soliden Natur  
9 Ewigem Teppich vergleicht, den echten, reinen Gesunden  
10 Krank nennt, daß ja nur

(Textopus: Der Chinese in Rom. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55177>)